

In Deutschland

Eine Dorfkirche im Frankenwald

Unser Sprachschule befindet sich in einem Dorf in Oberfranken. Im Nachbardorf Enchenreuth gibt es eine katholische Kirche, die wir regelmäßig besuchen. Manchmal gehen wir nach Enchenreuth zu Fuß und sehen die Kirchs Spitze schon von weitem. So wie auf dem Bild.

Dieser Kirchenbau ist der fünfte an diesem Ort. Die vierte Kirche ist im Jahr 1881 abgebrannt. Damals gab es in Deutschland schon Versicherungen, und die Gemeinde bekam eine Summe ausgezahlt. Diese reichte für den Neuaufbau nicht aus, und die Dorfbewohner richteten einen Bittbrief an den damaligen König von Bayern, Ludwig II. In seinem Finanzministerium arbeitete Freiherr von Lerchenfeld, der in der Nähe von Enchenreuth sein Schloss

hatte. Der Baron setzte sich dafür ein, dass die Enchenreuther das Geld bekamen.

Die neue Kirche sollte in dem Stil gebaut werden, den König Ludwig mochte. So wurde sie im neugotischen Stil gebaut. Es gibt viele Spitzen und Ecken, alles strebt nach oben, zum Himmel. Die Enchenreuther Kirche ist erhalten worden, wie sie gebaut wurde. Auch die Innenausstattung ist die ursprüngliche. Das ist selten.

Die Stäbe auf dem Bild unten nennt man Stangenheilige. Sie zeigen die Patrone verschiedener Berufe: Zimmerleute, Tuchmacher, Bäcker etc.

Zu großen Festen wird die Kirche festlich geschmückt. Auf dem Bild seht ihr, wie der Erntedank gefeiert wird. Zu Weihnachtszeit wird eine Krippe aufgestellt.

Lesehilfe

abbrennen
сгорать дотла

der Bittbrief
просительное письмо

der Freiherr
барон

die
Innenausstattung
внутреннее
убранство

der Ablauf
последовательность



OH, WIE SCHÖN!
ICH WILL AUCH
MITFEIERN!





Oben auf dem Bild seht ihr einen Blument Teppich. Aus echten Blumen, das habe ich mit eigenen Augen gesehen. Solche Teppiche werden für das große Fest Fronleichnam* vorbereitet.

In Enchenreuth gibt es einen Gospelchor** und ein Männerchor. Manchmal singen sie auch in der Kirche. Auch bei der Messe wird sehr schön gesungen, das ist mir gleich aufgefallen, als ich zum ersten Mal in dieser Kirche war.

Auf dem Foto sind die Ministrantinnen, die dem Pfarrer bei der Messe helfen: Lena Hohner (11), Theresa Bisani (17), Melina Wilfling (10).

Ich habe den Mädchen einige Fragen gestellt.

Können nur Kinder und Jugendliche Ministranten sein?

Theresa: Nein. Bei uns ist das so. Aber in größeren Städten sind das oft Erwachsene.

Woher wisst ihr, was zu tun ist?

Lena: Wir treffen uns zu Ministrantenstunden in der Kirche, einmal im Monat.

Melina: Und zu Weihnachten treffen wir uns, um für das Krippenspiel zu proben.

Theresa: Vor den großen Festen treffen wir uns öfter, weil da der Ablauf meistens anders ist. Und wenn man ganz neu anfängt, sind die Treffen einmal wöchentlich.

Kommt es vor, dass ihr etwas falsch macht?

Lena: Natürlich!

Theresa: Manchmal lachen wir selbst drüber. Das ist nicht so, dass wir böse angeguckt werden von jemandem.
Tragt ihr immer die gleiche Kleidung?

Lena: Nein, zu Weihnachten tragen wir zum Beispiel die Farbe Rot.

Warum seid ihr Ministrantinnen geworden?

Lena: Man hat mich gefragt, und dann habe ich es gemacht.

Melina: Meine Freundin war Ministrantin, ich war dann oft nach der Schule bei ihr, und dann habe ich gesagt: Ich mache auch mit.

Theresa: Ich bin schon immer in die Kirche gegangen und wollte das schon immer machen. Außerdem sind wir eine

kleine Gemeinde, und bei uns zählt jeder Mann.

Gefällt euch diese Kirche besser als die anderen?

Lena: Ja, die Kirche in Helmbrechts zum Beispiel sieht für mich ein wenig leer aus.

Theresa: Mir gefällt die Kirche sehr gut, den Stil finde ich schön und wie die Kirche ausgeschmückt ist.

Melina: Ich finde unsere Kirche nicht so kalt wie die anderen.

Text: Elena Göthel, Sprachschule „Unbekanntes Deutschland“
Fotos: Frau Ott und Herr Hohenberger

* Fronleichnam – праздник, посвященный почитанию Тела и Крови Христа

** госпел – жанр духовной христианской музыки, развившийся в первой трети XX века в США

